

## Liebe Leserin, lieber Leser,

hinterher ist man immer schlauer. Aus der **Sicht des Jahres 2009** erscheint der deutsche Weg seit 1945 weitgehend glatt und beinahe zielstrebig verlaufen zu sein. Wurde das Foto eines die rote Fahne über dem Reichstag schwingenden Sowjetsoldaten zu einem Symbol der deutschen Niederlage, so weht heute an gleicher Stelle Schwarz-rot-gold beinahe selbstverständlich als Sinnbild eines bei sich selbst angekommenen demokratisch verfassten Volkes.

Von dieser – friedlichen – Entwicklung konnten die **Mütter und Väter des Grundgesetzes** 1948/49 freilich nur träumen. Sie saßen zwischen den Trümmern eines Reiches, das nach außen wie innen jeglichen Kredit verspielt hatte und zudem in verschiedene Besatzungszonen und Verwaltungsgebiete aufgeteilt war. Auch bei besten Vorsätzen konnten sie ihren **neuen Staat nur als Provisorium** entwerfen; der Rest war Hoffnung auf bessere Zeiten.

Wer auf die Etappen der letzten Jahrzehnte blickt, erkennt schnell, dass dieser **Weg alles andere als geradlinig** war. Die Abstimmung über die Verfassung, die Wahl einer provisorischen Bundeshauptstadt, die Einführung der sozialen Marktwirtschaft, die Frage der Wiederbewaffnung und der Westbindung, die Unruhen von 1968 und die neue Ostpolitik sowie zuletzt die Wiedervereinigung mit der Abstimmung über die Rückkehr der Regierung nach Berlin: Stets gab es um den Kurs dieser Bundesrepublik wahrhaft historische Debatten, deren Ausgang vorher keineswegs klar war. Die Gründer der Bundesrepublik und alle folgenden **Staatslenker führen auf Sicht**. Dass alles gut ging, lag auch daran, dass sie mit dem Grundgesetz einen vorzüglichen Wegweiser hatten (*ab S. 34*).



Die **internationale Finanzkrise** ist auch an Rotary nicht vorbeigegangen. Das *Rotary Magazin* hatte im Heft 3/2009 die Jahreszahlen von Rotary International und der Foundation veröffentlicht. Dennoch erreichten die Redaktion aus verschiedenen Ecken einige **Gerüchte und Spekulationen**; vor allem über die Summe des an den Börsen verlorenen Anlagevermögens wurde gemutmaßt. Aus diesem Anlass widmet sich ein breiter Themenschwerpunkt in diesem Heft der Rotary Foundation und dem Weltgemeindienst. Die Redaktion hofft, dass durch diese Transparenz das Vertrauen in die rotarischen Institutionen gewahrt bleibt. Apropos Vertrauen: Auf [rotary.org](http://rotary.org) kann jedermann alle Zahlen jederzeit nachlesen. Das verlangt zwar zunächst etwas Mühe, doch kann Rotary – und dies ist vielleicht die wichtigste Botschaft – mit Fug und Recht behaupten, **keine Verschleierungstaktik** zu betreiben (*ab S. 8*).

Es grüßt Sie herzlichst

Ihr

René Nehring